

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1340

Mittwoch, 01. Februar 2017

## MENSCHENRECHTE DISKUTIEREN



Hallo, liebe Leserinnen und Leser!

Heute, am 1. Februar 2017, haben sich Jugendliche stellvertretend für ihre Klassen aus den Schulen BG und BRG Bertha von Suttner „Schulschiff“, BG Parhamerplatz und der Schule BG Rahlgasse mit den Themen Menschen- bzw. Kinderrechte beschäftigt. Alle Menschen begegnen Verletzungen dieser Rechte täglich, doch nur die wenigsten reagieren und helfen den Betroffenen. Wir haben uns in Gruppen aufgeteilt und uns mit den Themen „Hass und Vorurteile in den Medien“, „Meinungsfreiheit“, „Rollenbilder in den Medien“, „Menschenrechtsverletzungen“, „Frauenrechte“ und „Kinderrechte“ beschäftigt. Wir haben Schlüsse gefasst, die in dieser Zeitung veröffentlicht werden.

**Moritz (15) und Leon (15)**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

# MENSCHENRECHTSVERLETZUNGEN

Chiara (14), Sasa (14), Julia (15), Anna (15) und Leonie (14)



**Die Verletzung der Menschenrechte ist ein Thema, welches jede/n betrifft, denn es passiert tagtäglich und überall.**

Als Menschenrechte werden Rechte bezeichnet, die jedem Menschen gleich zustehen, jedoch ist es noch ein langer Weg bis zur vollständigen Verwirklichung.

Es gibt „kleinere“ und „größere“ Menschenrechtsverletzungen. In Österreich sind wir meist mit den weniger gravierenden Verstößen konfrontiert, wie zum Beispiel Mobbing oder Diskriminierung. Im Sektor „Beruf“ mangelt es an Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau. Frauen dürfen früher als Männer in die Pension gehen, obwohl Männer eine niedrigere Lebenserwartung haben, und noch immer gibt es Ungleichheiten zwischen den Gehältern. In Österreich sind es eben diese kleineren Verletzungen der Menschenrechte, die uns oft nicht auffallen, aber trotzdem bekämpft werden müssen.

International gesehen gibt es allerdings wesentlich größere Probleme: Die Missachtung der Meinungs- oder Pressefreiheit ist nicht nur in Diktaturen wie Nord-Korea ein Problem, sondern auch in Russland, wo die eigentlich demokratische Regierung die Medien zensiert. Auch Sklaverei ist ein aktuelles Problem, darunter fällt beispielsweise

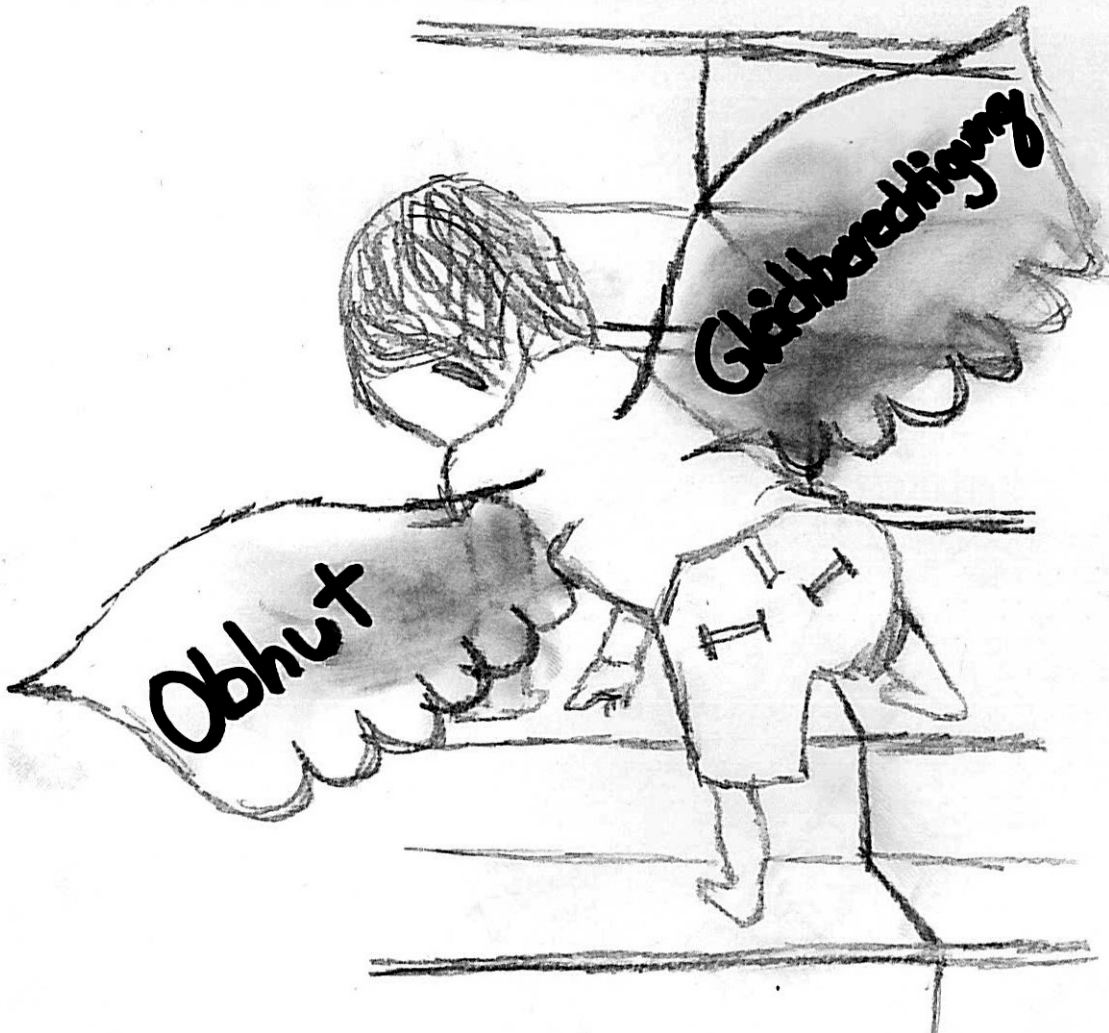
Zwangsprostitution oder Menschenhandel. Die weltweiten Verletzungen der Menschenrechte in puncto Gleichberechtigung sind tiefgehend. Denn in Saudi Arabien haben die Frauen noch nicht einmal das allgemeine Wahlrecht und in einigen Ländern ist Zwangsheirat allgegenwärtig.

Menschenrechte sind solch eine lebensnotwendige, essentielle Sache, dass das Einhalten nicht auf Freiwilligkeit beruhen darf!



# STARKE RECHTE FÜR ALLE KINDER

Miriam (14), Fruzsina (14), Pia (14) und Leonie (14)



**Kinder sind noch nicht so stark und brauchen daher starke Rechte.**

„Alle Rechte gelten ausnahmslos, für jedes Kind“ - so die UN-Konvention über die Rechte des Kindes. Doch leider gibt es immer wieder Schwierigkeiten in der Umsetzung im Alltag. Und manche Länder, wie zum Beispiel die USA, haben die UN-Kinderrechtskonvention nicht unterschrieben. Es wäre aber notwendig. Kinder sind noch nicht stark genug, für sich selbst einzutreten und ihre eigene Meinung durchzusetzen. Außerdem sind vor allem jüngere Kinder schutzbedürftig, weil sie erst ihre eigenen Erfahrungen machen müssen und lernen müssen, wie man sich wehrt. Um Kinderrechte einzuhalten, ist aber auch die Mitwirkung der Erwachsenen wichtig. Die Kinder sind schließlich die nachfolgende Generation. Wir finden, Erwachsene sollten Kinder akzeptieren, respektieren und

unterstützen. Außerdem braucht jedes Kind eine Bezugsperson, mit der es vieles bereden kann. Nur wenn Erwachsene und Kinder zusammenhalten, kann sich die Idee der Kinderrechte durchsetzen.



# VORURTEILE UND HASSREDEN - WAS TUN?

Victoria (15), Evelin (15), Lukas (14), Hadi (14) und Michelle (14)

**Medien eignen sich hervorragend zur Informationsverbreitung. Sie haben sehr viel Einfluss auf unsere Meinungen und Ansichten. Deshalb sind Vorurteile und Hass in Medien ein großes Problem.**

## Doch was genau sind Vorurteile?

Vorurteile sind, wenn Personen oder Gruppen aufgrund des Geschlechts, Alters, Aussehens, der Religion, Sexualität oder Herkunft beurteilt werden. Durch Medien verbreiten sich Vorurteile besonders schnell und weltweit. Das Problem dabei ist, dass die negative Darstellung dieser Gruppen die eigene Handlung gegenüber den Betroffenen verändert. Meist endet dies in Diskriminierung, Hetze und Ausgrenzung. Dagegen hilft nur Aufklärung über Missverständnisse und falsche Weltbilder. Subjektive Meinungen sollten hinterfragt werden und nicht ohne Nachdenken übernommen werden. Zur Bildung der eigenen Meinung sollte man mehrere Quellen hinzuziehen.

Auch Hassreden in Medien, die ganze Menschengruppen betreffen, stellen eine Schwierigkeit in unserer Gesellschaft dar, da sie leicht zu veröffentlichen sind und viele Menschen erreichen. Solche Hassreden führen früher oder später zu von Hass



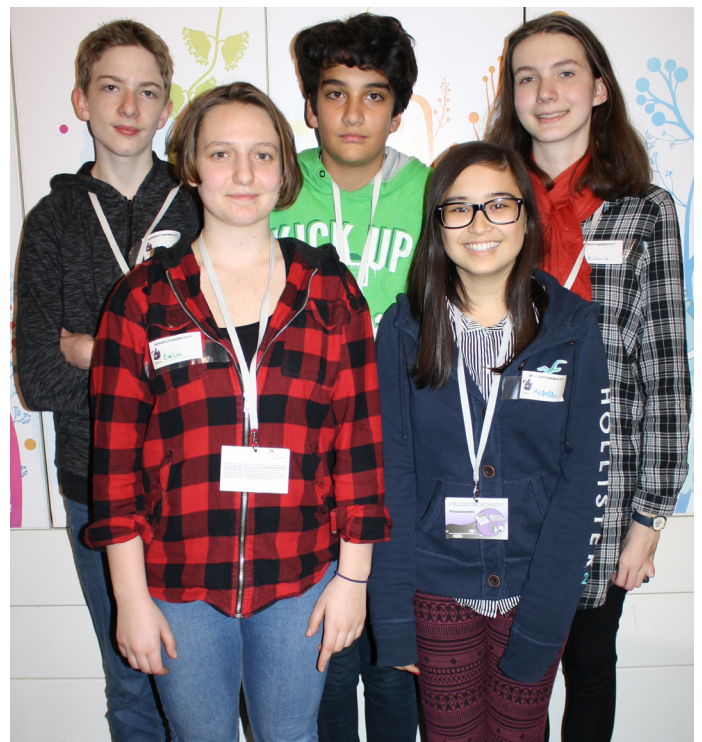
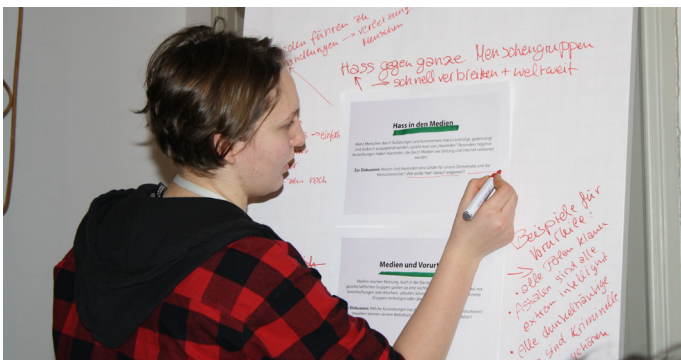
angetriebenen Handlungen. Dabei werden Menschenrechte verletzt!

## Was man dagegen tun kann?

Man soll gegen Hass und Vorurteile in Medien mit genügend Aufklärung reagieren. Man soll Aussagen in Medien nicht blind vertrauen, sondern Betroffene direkt fragen. Das heißt, man sollte verschiedene Quellen und Personen zur Bildung der eigenen Meinung heranziehen.

## Was sollten Medien dagegen tun?

Sie sollten keine Vorurteile verbreiten und genau recherchieren, bevor sie einen Artikel veröffentlichen.



# WIE BEEINFLUSSEN UNS MEDIEN?

Leon (15), Moritz (15), Felix (15) und Theresa (15)

**Medien beeinflussen uns in vielerlei Hinsicht, zum Beispiel durch Rollenbilder, durch die wir Geschlechter auf eine bestimmte Art und Weise wahrnehmen.**

Rollenbilder sind Darstellungen von Frauen und Männern in Medien. Durch Rollenbilder entstehen bestimmte Ideale von Männern und Frauen. Medien geben uns somit Meinungen über die Darstellung von Männern und Frauen vor. Während Frauen oft als schwach, ordentlich und hilfsbedürftig abgebildet werden, werden Männer als aggressiv, sportlich und oftmals als risikofreudig dargestellt. Zum Beispiel werden in der Werbung für Männerunterhosen nur muskulöse Männer gezeigt. Noch heute werden Männer und Frauen, obwohl sich in den letzten Jahren in dieser Hinsicht viel geändert hat, in bestimmten Rollen und Berufen gezeigt. „Typische“ Männerberufe sind beispielsweise Feuerwehrmann, Soldat, Politiker und Bauarbeiter. „Typische“ Frauenberufe sind Kindergärtnerin, Krankenschwester und Sekretärin. Diesbezüglich kann man bei der Lohnauszahlung einen großen Unterschied zwischen den Löhnen von Männern und Frauen feststellen. In den Medien, besonders im Sport, wird über Männer öfters berichtet, als über Frauen. Folgen dieser Idealbilder sind zum Beispiel Magersucht, im schlimmsten Fall Selbstmord und Vorurteile gegenüber Männern und Frauen. Wir finden, dass es in Medien weniger



stereotype Darstellungen von Männern und Frauen geben sollte. Aber die Verantwortung liegt auch bei den KonsumentInnen der Medien, da Medien auch immer das zeigen, was die Menschen sehen wollen. Sie sind ein „Spiegelbild“ der Gesellschaft. Daher sollte sich zuerst jede/r Einzelne von uns darüber Gedanken machen, damit man die Medien verändern kann.



# FRAUENRECHTE

Kamila (15), Natalie (14), Angi (15) und Leona (14)



## Werden Frauen und Männer gleichberechtigt?

Wir haben uns mit dem Thema Frauenrechte beschäftigt und sind zum Entschluss gekommen, dass in Bereichen wie zum Beispiel der Politik, Bildung, Religion und Beruf noch viel zu ändern ist.

### Beruf

Man kann deutlich erkennen, dass Frauen in den technischen Berufen nur wenig vertreten sind. Außerdem sollten Frauen und Männer in allen Berufen gleich viel verdienen. Anhand des „Equal Pay Day“ kann man diesen ungerechten Unterschied des Einkommens erkennen.

### Politik

Wir sind der Meinung, dass Frauen in der Politik häufiger vertreten sein sollten, wie zum Beispiel als Abgeordnete oder Präsidentin. Außerdem sollte man das Binnen-i in den Alltag miteinbeziehen. Macht hat kein Geschlecht.

## Bildung

Laut einer Studie<sup>1</sup> sind 65% der AnalphabetInnen Frauen. Dies sollte sich schnellstens ändern, denn jeder Mensch auf dieser Welt egal welcher Herkunft oder welchen Geschlechts hat ein Recht auf Bildung.

## Religion

Ist Ihnen aufgefallen, dass in vielen Religionen die Oberhäupter männlich sind? Außerdem werden Frauen in vielen Religionen benachteiligt. In manchen muslimischen Ländern werden Frauen gegen ihren Willen gezwungen, ein Kopftuch zu tragen.

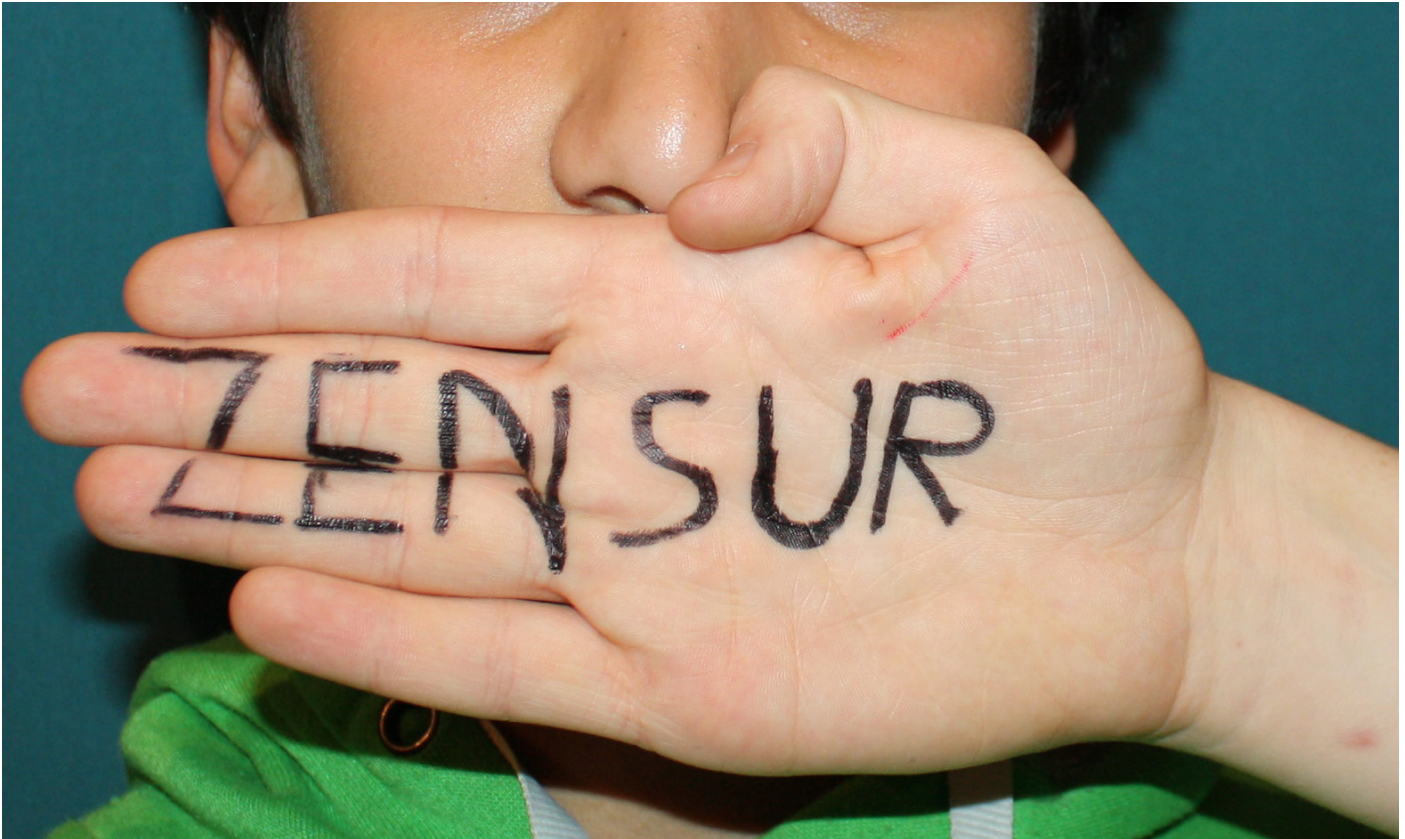
Die Gesetze sind nicht für die Benachteiligung der Rechte der Frauen verantwortlich, es liegt an uns, etwas daran zu ändern.

### Quellennachweis:

<sup>1</sup> <http://www.unric.org/html/german/kinder/presse/5.pdf>

# IST MEINUNGSFREIHEIT GRENZENLOS?

Paul (15), Samuel (15), Kevin (14) und Konstantin (15)



Zensur ist der Gegensatz zur Freiheit in den Medien.

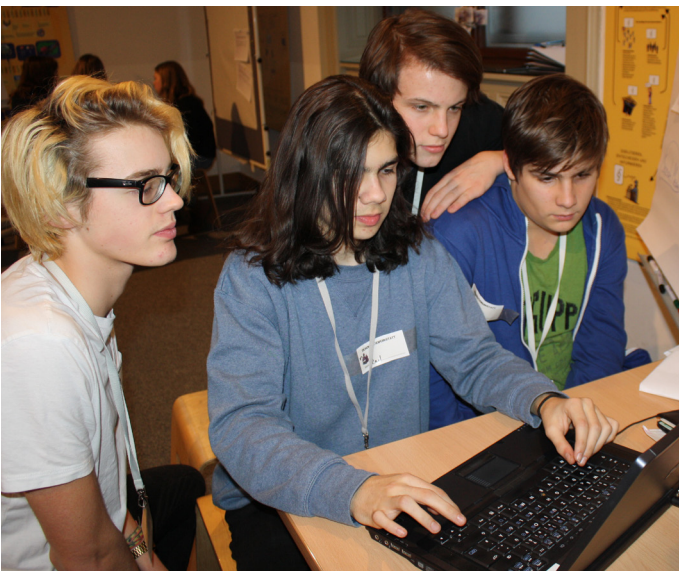
## Ist die Meinungsfreiheit für eine gut funktionierende Demokratie entbehrlich?

Die Meinungsfreiheit ist limitiert, sowohl in der Gesellschaft als auch im Gesetzestext. Doch wo liegt sie genau? Laut Gesetz definiert man

die Grenzen unter anderem mit Verleumdung, Verhetzung, übler Nachrede und Beleidigung. Trotzdem werden oftmals Gerichtsverfahren über dieses Thema geführt, zum Beispiel: die Verletzung der Meinungsfreiheit.

Einer dieser Fälle wäre der von Jan Böhmermann, welcher wegen Beleidigung des türkischen Präsidenten Erdogan verklagt wurde. Wir erwähnen diesen Fall, da der in letzter Zeit sehr für den Konflikt um die Grenzen der Meinungsfreiheit gestanden hat. Das hat sich in Form von Diskussionen auf unterschiedlichen Ebenen geäußert. Zu einem endgültigen Schluss kam man nur schwer, da die Kunst sich kaum einschränken lässt.

Die funktionierende Demokratie braucht vier Größen: die Legislative, die Exekutive, die Judikative und die öffentliche Meinung. Diese definiert/ zeigt sich durch Zeitungen, Fernsehsender, Foren und durch jede/n, der/ die z.B. einen Social Media Account hat.







## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Hersteller: Parlamentsdirektion  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.  
Sonderworkshop „Menschenrechte“**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

5A, BG Parhamerplatz 18, 1170 Wien  
5A & 5C, BG/BRG Donauinselplatz 1, 1210 Wien  
5BC, BG Rahlgasse 4, 1060 Wien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

# UNSERE SCHLÜSSE

Die freie Meinung ist für die Demokratie unentbehrlich, da sie hilft, die Gesellschaft am Laufen zu halten. Damit dieses Recht gewahrt wird, müssen alle rücksichtsvoll mit den Meinungen anderer umgehen!

Kinder sind noch nicht so stark und brauchen daher starke Rechte. Auch die Erwachsenen sollen helfen!

Die Gesetze sind nicht für die Benachteiligung der Rechte der Frauen verantwortlich. Es liegt an uns, daran etwas zu ändern!

Wir finden, dass es in Medien weniger stereotype Darstellung von Männern und Frauen geben sollte. Aber die Verantwortung liegt auch bei den KonsumentInnen der Medien, da Medien auch immer das zeigen, was die Menschen sehen wollen. Sie sind ein „Spiegelbild“ der Gesellschaft. Daher sollte sich zuerst jede/r Einzelne von uns darüber Gedanken machen, damit man die Medien verändern kann!

Als Menschenrechte werden Rechte bezeichnet, die jedem Menschen gleichermaßen zustehen. Jedoch ist es noch ein langer Weg bis zur vollständigen Verwirklichung. Menschenrechte sind solch eine lebensnotwendige, essentielle Sache, dass das Einhalten nicht auf Freiwilligkeit beruhen darf!

Gegen Hass und Vorurteile in Medien soll man mit genügend Aufklärung reagieren: Aussagen in Medien nicht blind vertrauen, sondern bei Informationen über die Betroffenen diese direkt fragen. Das heißt, man sollte verschiedene Quellen und Personen zur Bildung der eigenen Meinung heranziehen!

Leonie Koderhold  
Julia Angelovici  
Fruzsina Fazekas  
Luis  
Maria  
Evelin  
Bibely  
Anne Rich  
Miriam Steindl  
Julia Burger  
Cia R  
Mout Mout  
Leone Koderhold  
Leona  
Samuel Schellen  
Michelle  
Leonhard Josef Resinger  
Chiora-Sofia  
Zilner  
Nevin  
M. K. H.  
Natalie  
Sarah  
Beye